JUBILARE

... im Oktober 2010

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum!

BERLIN

40 Jahre

HOLDING

Konzern
Fritz Schröder

Personal
Elke Bergmann

Finanzen/Controlling
Monika Jacob, Waltraud Kiele

PERSONENVERKEHR

DB Bahn Fernverkehr
Manfred Belter, Peter Rettig, Bärbel Vandenberg

DB Bahn Stadtverkehr
Klaus-Dieter Jungton, Henry Liesendahl

INFRASTRUKTUR

DB Netze Fahrweg
Johannes Baldauf, Franz Kieneke

DIENSTLEISTUNGEN

DB Systel
Barbara Imig

25 Jahre

HOLDING

Konzern
Sylke Henke, Uta Kolbe, Andrea Rose-Knoll, Christoph Wachendorf

Personal
Ralf Schumann, Norbert Steffen

PERSONENVERKEHR

DB Bahn Fernverkehr
Ronald Hose, Oliver Jacubasch, Jens Raabe, Uwe Reimann, Ralf Riedel, Marion Scheibe

DB Bahn Regio
Mario Neidereck

DB Bahn Stadtverkehr
Heinz-Peter Finn, Enrico Schaak, Carsten Schenck, Jens Schwanke, Kathrin Schönberg, Carsten Vogelgesang

DB Bahn Vertrieb
Jacqueline Binder, Hans-Werner Seddig

INFRASTRUKTUR

DB Netze Fahrweg
Heiko Bergert, Benno Hellwig, Karsten Koch, Mirko Weiß, Karsten Wolter

DB Netze Personenbahnhöfe
Torsten Altmann, Wolfgang Heinke

DIENSTLEISTUNGEN

DB Services
Bernd Kornisch, Dietrich Langner

DB Sicherheit
Bärbel Hartmann

DB Systel
Monika Lotze

TRANSPORT UND LOGISTIK

DB Schenker Rail
Bernd Reinhold, Torsten Wuttke

BRANDENBURG

40 Jahre

INFRASTRUKTUR

DB Netze Fahrweg
Renate Decker, Hans-Joachim Hölzel, Renate Richter

25 Jahre

PERSONENVERKEHR

DB Bahn Regio
Norbert Nauser

INFRASTRUKTUR

DB Netze Fahrweg
Olaf Gumprecht, Joerg Heinrich, Frank May, Frank Stiffel

DB Netze Personenbahnhöfe
Angela Todte

DIENSTLEISTUNGEN

DB Fahrzeuginstandhaltung
Norbert Bartels, Veit Dräger, Günter Grimm, Maik Guttmann, Steffen Noack, Roland Wolfgang

DB Services
Ramona Gliniorz

TRANSPORT UND LOGISTIK

DB Schenker Rail
Birk Kleemann, Ralf Kunz, Bernd Wiesenberg

MECKLENBURG-VORPOMMERN

40 Jahre

INFRASTRUKTUR

DB Netze Fahrweg
Gerhard Bülow

25 Jahre

HOLDING

Konzern
Heidi Ruß

INFRASTRUKTUR

DB Netze Fahrweg
Michael Backhaus, Udo Hahn

DB Netze Energie
Dirk Flackmann

TRANSPORT UND LOGISTIK

DB Schenker Rail
Volkmar Thoms

Wichtiger Hinweis: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Veröffentlichung ihres Jubiläums in der DB Welt nicht wünschen, melden das bitte – frühestens sechs, spätestens zwei Monate vor dem Termin – schriftlich an Deutsche Bahn, GKU 1, Christiane Mauritz, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin (Fax: 030/297-621 26 bzw. intern 999-621 26, christiane.mauritz@deutschebahn.com). Jubiläen werden in der Ausgabe der jeweiligen Region veröffentlicht, in der sich die Organisationseinheit des Mitarbeiters befindet.

Ein eleganter Schweizer in Berlin

Die DB-Tochter Severin+Kühn fährt Touristen in einem historischen Postbus von 1940 aus den Alpen durch die deutsche Hauptstadt

Berlin. Schon von weitem ist der nagelnde Klang des Dieselmotors zu vernehmen. „Erst hört man ihn. Dann sieht man ihn“, sagt Werkstattleiter Uwe Protz. Denn der 70 Jahre alte Oldtimer hat noch den Originalmotor aus dem Jahr 1940. Wenn Protz oder einer seiner Kollegen mit dem Bus durch Berlin fahren, sind ihnen die aufmerksamen Blicke der Passanten sicher.

1993, aus Anlass des 40-jährigen Firmenjubiläums der heutigen DB-Tochter Severin+Kühn, holte die Geschäftsführung den „Saurer Alpenwagen“ aus der Schweiz nach Berlin. Viele Jahre war er dort als Postbus unterwegs. In Berlin zerlegten Auszubildende des Unternehmens das Fahrzeug und arbeiteten es Stück für Stück wieder auf. Sie fertigten das Armaturenbrett neu an und bogen die hölzernen Dachholme über Dampf. Für den Winter erhielt der Wagen eine Standheizung und für Stadtrundfahrten eine Sprechanlage. Abschließend lackierten die Azubis das Fahrzeug.

Heute kann der Bus für Stadtrundfahrten, Hochzeitsfeiern und Betriebsausflüge bei Severin+Kühn gemietet werden.

Vor jeder Fahrt checkt ein Werkstattmitarbeiter das 70 Jahre alte Fahrzeug auf Herz und Nieren. „Etwas mehr Pflege braucht er schon“, sagt Protz. So müssen die Bremsen von Hand nachgestellt und Gelenke mit der Ölspritze geschmiert werden. Zum Glück gibt es für den Oldtimer bis heute Ersatzzeile. Ähnliche Fahrzeuge waren als Lkw bis in die 90er-Jahre bei der Schweizer Armee im Einsatz. Die Fahrer für diesen Bus haben Uwe Protz und seine Kollegen extra geschult. Sie müssen wissen, wie man einen solchen Oldtimer mit Rechtslenkung ohne Servo-Unterstützung fährt.

> **» Zum Rasten ist unser elegantes Schmuckstück viel zu schade.**
> Uwe Protz, Werkstattleiter

Weil das Getriebe noch nicht synchronisiert ist, muss der Fahrer beim Schalten Zwischengas geben. Trotz allem ist jede Ausfahrt für Fahrer und Gäste ein besonderes Erlebnis.

Uwe Protz würde sich freuen, wenn der schmucke Bus mit seinen 20 Plätzen wieder öfter für kleinere Fahrten gemietet würde. Das Fahrzeug steht in der Werkstatt zwar im Trockenen, doch auch hier gilt: „Wer rastet, der rostet“. „Dafür ist unser elegantes Schmuckstück nun wirklich viel zu schade“, findet der Werkstattleiter.

info **www.berlinerstadtrundfahrten.de**

Der charakteristische Kühler des Saurer-Alpenwagens

Uwe Protz kontrolliert den Ölstand des Oldtimers mit einem Messstab (l.). Selbst der originale Winker funktioniert, ein Vorläufer unserer heutigen Blinker (r.)

Im Innsbruck-ICE auf Aussichtstour

In Seefeld überquert der Zug auf 1.182 Meter Höhe das Karwendel

Berlin. „Der Weg ist das Ziel“, sagte Ingulf Leuschel, Konzernbevollmächtigter der DB für Berlin auf einer Pressefahrt mit dem ICE von Berlin über München und Seefeld in Tirol nach Innsbruck und zurück. Seit Dezember 2009 nehmen von Freitag bis Sonntag insgesamt vier ICE-Züge den schönen „Umweg“ über die Karwendelbahn. Die Züge schaffen einen direkten Anschluss der Orte Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald und Seefeld in Tirol an das Hochgeschwindigkeitsnetz der DB. Seefeld ist mit 1.182 Höhenmetern der höchstgelegenste ICE-Bahnhof.

Wer freitags mit dem ICE um 14.58 Uhr den Berliner Hauptbahnhof verlässt, ist um 23.28 Uhr in Seefeld in Tirol. Von den Alpen sieht Reisende wegen der Dunkelheit nichts. Dafür kann er die Bergwelt den ganzen Sonnabend genießen. Am Sonntag um 10.18 Uhr bringt ihn ein ICE wieder nach Berlin, wo er um 19.10 Uhr ankommt.

Auf seiner Fahrt wird der Zug zur Aussichtsbahn: Denn hoch sind nicht die Geschwindigkeiten, sondern die Berggipfel links und rechts der Gleise. Den Reisenden bieten sich auf der 1912 eröffneten Strecke Ausblicke auf die Nördlichen Kalkalpen, das Karwendel- und das Wettersteingebirge. Mit langen Schleifen, Viadukten und Tunneln haben die Ingenieure vor fast 100 Jahren den Bergen die Trasse abgerungen.

Innsbruck ist nicht nur Endpunkt der ICE-Verbindung aus Berlin. Die Landeshauptstadt des österreichischen Bundeslands Tirol lockt mit vielen Sehenswürdigkeiten. Das „Goldene Dachl“, ein mit 2.657 feuervergoldeten Kupferschindeln bedeckter Prunkerker, ist das Wahrzeichen der Stadt. Es ist ebenso wie die Hofburg und die prächtige Maria-Theresien-Straße zu Fuß vom Hauptbahnhof erreichbar.

Ein umfassender Blick auf die Stadt bietet sich von der Hungerburg. Sie ist direkt aus der Stadt mit einer 2007 eröffneten Standseilbahn zu erreichen. Der unterschiedlichen Steigung wegen sind die Fahrgastgondeln wie bei einem Riesenrad aufgehängt. Wer höher hinaus will, gelangt mit zwei Luftseilbahnen zuerst zur Seegrube (1.905 Meter) und zum Hafeklar in 2.334 Meter Höhe.

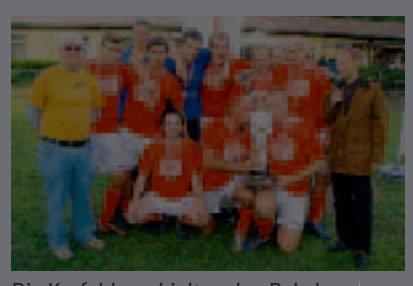
Täglich verlässt ein ICE Innsbruck um 7.36 Uhr und erreicht Berlin auf der direkten Strecke durch das Inn-Tal über Kufstein, Rosenheim und München nach 7 Stunden und 34 Minuten.

Von der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck kann man direkt die Nordkette der Alpen sehen (l.) Vier Mal pro Wochenende hält ein ICE auf seinem Weg nach und von Innsbruck im Bahnhof Seefeld in Tirol in 1.182 Meter Höhe (u.)

Fotografieren lernen beim BSW-Seminar

Berlin. Einen Foto-Schnupperkurs für Förderer bis 27 Jahre bietet das Bahn-Sozialwerk vom 21. bis 23. Januar und vom 29. April bis 1. Mai 2011 an. In der dreitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmer, wie man richtig fotografiert und die Bilder digital bearbeitet. Jedem Teilnehmer wird eine 30-tägige Testversion des Programms Photoshop CS3 zur Verfügung gestellt. Das Seminar leitet Horst Wengelnik, BSW-Hauptbeauftragter für Fotografie.

info **Eva Knußmann, Tel.: 069 265-41454**
eva.knussmann@bsw24.de, **www.bsw24.de**



Die Krefelder erhielten den Pokal von Geschäftsführer Jürgen Niemann (r.)

Krefelder Fußballer sind die besten

Berlin. Zum siebten Mal hat am 4. und 5. September auf dem Gelände des ESV Lok Berlin-Schöneweide das Fußballturnier von DB Dienstleistungen stattgefunden. Vor 200 Zuschauern spielten 16 Mannschaften. Es siegte Juventus Krefeld von DB Fahrzeuginstandhaltung. Die „Cleansmänner“ der DB Services Südost erhielten den Fairnesspreis.

FOTOS: S. 21-24, DBAG (22) | **GRAFIK:** S. 24 KIRCHERBURKHARDT INFOGRAFIK